

Bibeltexte 3. Viertel 2017  
Texte aus der neuen rev.  
Elberfelder Übersetzung (2006)

1.Studienanleitung 25.06.-1.07.

### Sonntag, 25.06.

Apostelgeschichte 7,54-

<sup>54</sup> Als sie aber dies hörten, wurden ihre Herzen durchbohrt, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

<sup>55</sup> Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen;

<sup>56</sup> und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!

<sup>57</sup> Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmütig auf ihn los.

<sup>58</sup> Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus.

<sup>59</sup> Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

<sup>60</sup> Und niederknienief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.

Apostelgeschichte 8,4

1 Saulus aber willigte in seine Tötung mit ein. An jenem Tag entstand aber eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem; und alle wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut, ausgenommen die Apostel.

<sup>2</sup> Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und stellten eine große Klage über ihn an.

<sup>3</sup> Saulus aber verwürstete die Gemeinde, indem er der Reihe nach in die Häuser ging; und er schleppete sowohl Männer als auch Frauen fort und überlieferte sie ins Gefängnis.

<sup>4</sup> Die Zerstreuten nun gingen umher und verkündigten das Wort.

Apostelgeschichte 9,1,2

**1 Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohen Priester**

<sup>2</sup> und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges waren, fand, Männer wie auch Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führte.

### Montag, 26.06.

Apostelgeschichte 9,3-9

<sup>3</sup> Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel;

<sup>4</sup> und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

<sup>5</sup> Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber <sagte>; Ich bin Jesus, den du verfolgst.

<sup>6</sup> Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!  
<sup>7</sup> Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen.

<sup>8</sup> Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus.

<sup>9</sup> Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Apostelgeschichte 22,6-11

<sup>6</sup> Es geschah mir aber, als ich reiste und mich Damaskus näherte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte.

<sup>7</sup> Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

<sup>8</sup> Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst.

<sup>9</sup> Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht.

<sup>10</sup> Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist.

<sup>11</sup> Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus.

Apostelgeschichte 26,12-18

<sup>12</sup> Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohen Priestern nach Damaskus reiste,

<sup>13</sup> sah ich mitten am Tag auf dem Weg, König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte.

<sup>14</sup> Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschielen!

<sup>15</sup> Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

<sup>16</sup> Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde.

<sup>17</sup> Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende,

<sup>18</sup> ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

### Dienstag,27.06.

Apostelgeschichte 9,10-18

<sup>10</sup> Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, <hier bin> ich, Herr!

<sup>11</sup> Der Herr aber <sprach> zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die »Gerade« genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet;

<sup>12</sup> und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend wird.

<sup>13</sup> Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat.

<sup>14</sup> Und hier hat er Vollmacht von den Hohen Priestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.

<sup>15</sup> Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein auserwähltes Werkzeug, meinen Namen zu tragen sowohl vor Nationen als <auch vor> Könige und Söhne Israels.

<sup>16</sup> Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss.

<sup>17</sup> Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt wirst.

<sup>18</sup> Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen.

Apostelgeschichte 22,12-16

<sup>12</sup> Ein gewisser Hananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein <gutes> Zeugnis hatte von allen dort wohnenden Juden,

<sup>13</sup> kam zu mir, trat heran und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf.

<sup>14</sup> Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören.

<sup>15</sup> Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast.

<sup>16</sup> Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst!

### Mittwoch, 28.06.

Apostelgeschichte 11,19-26

<sup>19</sup> Die nun zerstreut waren durch die Bedrängnis, die wegen Stephanus entstanden war, zogen hindurch bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten zu niemand das Wort als allein zu Juden.

<sup>20</sup> Es waren aber unter ihnen einige Männer von Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, auch zu den Griechen redeten, indem sie das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten.

<sup>21</sup> Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine große Zahl, die gläubig wurde, bekehrte sich zum Herrn.

<sup>22</sup> Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas aus, nach Antiochia hinzuziehen;  
<sup>23</sup> der freute sich, als er hingekommen war und die Gnade Gottes sah, und ermahnte alle, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren.

<sup>24</sup> Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugetan.

<sup>25</sup> Er zog aber aus nach Tarsus, um Saulus aufzusuchen;

<sup>26</sup> und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.

### Donnerstag, 29.06.

Apostelgeschichte 15,1-5

**1 Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht gerettet werden.**

<sup>2</sup> Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage.

<sup>3</sup> Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samaria und erzählten die Bekehrung derer <aus den> Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude.

<sup>4</sup> Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte.

<sup>5</sup> Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie bescheiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten.

### Freitag, 30.06.

2. Studienanleitung 2. - 08.07.

### Sonntag, 02.07.

2. Petrus 3,15-16

<sup>15</sup> Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat,  
<sup>16</sup> wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen <Briefen> ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben.

### Montag, 03.07.

Galater 1,1-2

**1 Paulus, Apostel, nicht von Menschen <her>, auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn aus den Toten auferweckt hat,**  
<sup>2</sup> und alle Brüder, die bei mir sind, den Gemeinden von Galatien:

### Dienstag, 04.07.

Galater 1,3-5

<sup>3</sup> Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus,  
<sup>4</sup> der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt nach dem Willen unseres Gottes und Vaters,  
<sup>5</sup> dem die Herrlichkeit <sei> von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

### Mittwoch, 05.07.

Galater 1,6-9

<sup>6</sup> Ich wundere mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderen Evangelium,  
<sup>7</sup> <wo> es <doch> kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.

<sup>8</sup> Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: Er sei verflucht!  
<sup>9</sup> Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: Er sei verflucht!

## Donnerstag, 06.07.

Galater 1,10-24

<sup>10</sup> Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.

<sup>11</sup> Ich tue euch aber kund, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von menschlicher Art ist.

<sup>12</sup> Ich habe es nämlich weder von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch <eine> Offenbarung Jesu Christi.

<sup>13</sup> Denn ihr habt von meinem früheren Verhalten im Judentum gehört, dass ich die Gemeinde Gottes über die Maßen verfolgte und sie zu vernichten suchte

<sup>14</sup> und im Judentum mehr Fortschritte machte als viele Altersgenossen in meinem Volk; ich war ja für meine <überkommenen> väterlichen Überlieferungen in viel höherem Maße ein Eiferer.

<sup>15</sup> Als es aber dem, der mich von meiner Mutter Leibe an ausgewählt und durch seine Gnade berufen hat, gefiel, <sup>16</sup> seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn unter den Nationen verkündigte, zog ich nicht Fleisch und Blut zu Rate;

<sup>17</sup> ich ging auch nicht nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren, sondern ich ging sogleich fort nach Arabien und kehrte wieder nach Damaskus zurück.

<sup>18</sup> Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.

<sup>19</sup> Keinen anderen der Apostel aber sah ich außer Jakobus, den Bruder des Herrn.

<sup>20</sup> Was ich euch aber schreibe - siehe, vor Gott! -, ich lüge nicht.

<sup>21</sup> Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Zilizien.

<sup>22</sup> Ich war aber den Gemeinden in Judäa, die in Christus sind, von Angesicht unbekannt.

<sup>23</sup> Sie hatten aber nur gehört: Der, der uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er einst zu vernichten suchte;

<sup>24</sup> und sie verherrlichten Gott um meinertwillen.

## Freitag, 07.07.

3. Studienanleitung 09. - 15.07.

## Sonntag, 09.07.

Galater 2,1-5

**1 Darauf, nach vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit.**

<sup>2</sup> Ich zog aber einer Offenbarung zufolge hinauf und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, den Angesehenen aber besonders, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen bin.

<sup>3</sup> Aber nicht einmal Titus, der bei mir war, wurde, obwohl er ein Grieche ist, gezwungen, sich beschneiden zu lassen;

<sup>4</sup> und zwar wegen der heimlich eingedrungenen falschen Brüder, die sich eingeschlichen hatten, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, zu belauern, damit sie uns in Knechtschaft brachten.

<sup>5</sup> Denen haben wir auch nicht eine Stunde durch Unterwürfigkeit nachgegeben, damit die Wahrheit des Evangeliums bei euch verblieb.

## Montag, 10.07.

Galater 2,6-10

<sup>6</sup> Von denen aber, die in Ansehen standen - was immer sie auch waren, das macht keinen Unterschied für mich, Gott sieht keines Menschen Person an -, die Angesehenen haben mir nämlich nichts zusätzlich auferlegt,

<sup>7</sup> sondern im Gegenteil, als sie sahen, dass mir das Evangelium für die Unbeschnittenen anvertraut war ebenso wie Petrus das für die Beschnittenen

<sup>8</sup> - denn der, der in Petrus zum Apostelamt für die Beschnittenen wirksam war, war auch in mir für die Nationen wirksam -,

<sup>9</sup> und als sie die Gnade erkannten, die mir gegeben worden ist, gaben Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, mir und Barnabas den Handschlag der Gemeinschaft, damit wir unter die Nationen <gingen>, sie aber unter die Beschnittenen.

<sup>10</sup> Nur sollten wir der Armen gedenken, was zu tun ich mich auch befleißigt habe.

## Dienstag, 11.07.

Galater 2,11-13

<sup>11</sup> Als aber Kephas nach Antiochia kam, widerstand ich ihm ins Angesicht, weil er <durch sein Verhalten> verurteilt war.

<sup>12</sup> Denn bevor einige von Jakobus kamen, hatte er mit <denen aus> den Nationen gegessen; als sie aber kamen, zog er sich zurück und sonderte sich ab, da er sich vor denen aus der Beschneidung fürchtete.

<sup>13</sup> Und mit ihm heuchelten auch die übrigen Juden, sodass selbst Barnabas durch ihre Heuchelei mit fortgerissen wurde.

## Mittwoch, 12.07.

Galater 2,14

<sup>14</sup> Als ich aber sah, dass sie nicht den geraden Weg nach der Wahrheit des Evangeliums wandelten, sprach ich zu Kephas vor allen: Wenn du, der du ein Jude bist, wie die Nationen lebst und nicht wie die Juden, wie zwingst du denn die Nationen, jüdisch zu leben?

## Donnerstag, 13.07.

## Freitag, 14.07.

4. Studienanleitung 16.-22.07.

## Sonntag 16.07.

Galater 2,15-16

<sup>15</sup> Wir <sind> von Natur Juden und nicht Sünder aus <den> Nationen, <sup>16</sup> aber <da> wir wissen, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus, haben wir auch an Christus Jesus geglaubt, damit wir aus Glauben an Christus gerechtfertigt werden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt wird.

## Montag, 17.07.

## Dienstag, 18.07.

Galater 2, 17.18

<sup>17</sup> Wenn aber auch wir selbst, die wir in Christus gerechtfertigt zu werden suchen, als Sünder befunden wurden - ist dann also Christus ein Diener der Sünde? Auf keinen Fall.

<sup>18</sup> Denn wenn ich das, was ich abgebrochen habe, wieder aufbaue, so stelle ich mich selbst als Übertreter hin.

## Mittwoch, 19.07.

Galater 2,19-20

<sup>19</sup> Denn ich bin durchs Gesetz <dem> Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, <sup>20</sup> und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben<, und zwar im Glauben> an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

## Donnerstag 20.07.

Galater 2,21

<sup>21</sup> Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz <kommt>, dann ist Christus umsonst gestorben.

## Freitag, 21.07.

5. Studienanleitung 23.-29.07.

## Sonntag 23.07.

Galater 3,1-5

**1 Unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde?**

<sup>2</sup> Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens?

<sup>3</sup> Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?

<sup>4</sup> So Großes habt ihr vergeblich erfahren? Wenn es wirklich vergeblich <ist>!

<sup>5</sup> Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, <tut er es> aus Gesetzeswerken oder aus der Kunde des Glaubens?

Montag, 24.07.

Galater 3,6-9  
<sup>6</sup> Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.

<sup>7</sup> Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne!

<sup>8</sup> Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: »In dir werden gesegnet werden alle Nationen.«  
<sup>9</sup> Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.

1. Mose 15,6  
<sup>15</sup> Du aber, du wirst in Frieden zu deinen Vätern eingehen, wirst in gutem Alter begraben werden.

Dienstag, 25.07.

Galater 3,10  
<sup>10</sup> Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!«

Mittwoch, 26.07.

Galater 3,11.12  
<sup>11</sup> Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn »der Gerechte wird aus Glauben leben.«  
<sup>12</sup> Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben.«

Donnerstag, 27.07.

Galater 3,13.14  
<sup>13</sup> Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« -,  
<sup>14</sup> damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

Freitag, 28.07.

6. Studienanleitung 30.07. - 05.08.

Sonntag, 30.07.

Galater 3,15  
<sup>15</sup> Brüder, ich rede nach Menschenart: Selbst eines Menschen rechtskräftig festgelegtes Testament hebt niemand auf oder fügt etwas hinzu.

Montag, 31.07.

Galater 3,16  
<sup>16</sup> Dem Abraham aber wurden die Verheißungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft. Er spricht nicht: »und seinen Nachkommen«, wie bei vielen, sondern wie bei einem: »und deinem Nachkommen«, <und> der ist Christus.

Dienstag, 01.08.

Galater 3,17  
<sup>17</sup> Dies aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreißig Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig, sodass die Verheißung unwirksam geworden wäre.

Mittwoch, 02.08.

Galater 3,18  
<sup>18</sup> Denn wenn das Erbe aus <dem> Gesetz <kommt>, so <kommt es> nicht mehr aus <der> Verheißung; dem Abraham aber hat Gott <es> durch Verheißung geschenkt.

Donnerstag, 03.08.

Galater 3,19.20  
<sup>19</sup> Was <soll> nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheißung galt -, angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.  
<sup>20</sup> Ein Mittler aber ist nicht <Mittler> von einem; Gott aber ist <nur> einer.

Freitag, 04.08.

7. Studienanleitung 06.-12.08.

Sonntag, 06.08.

Galater 3,21  
<sup>21</sup> Ist denn das Gesetz gegen die Verheißungen Gottes? Auf keinen Fall! Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, <dann> wäre wirklich die Gerechtigkeit aus <dem> Gesetz.

Montag, 07.08.

Galater 3,22  
<sup>22</sup> Aber die Schrift hat alles unter <die> Sünde eingeschlossen, damit die Verheißung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben wird.

Dienstag, 08.08.

Galater 3,23  
<sup>23</sup> Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter <dem> Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der offenbart werden sollte.

Mittwoch, 09.08.

Galater 3,24  
<sup>24</sup> Also ist das Gesetz unser Erzieher auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt werden.

Donnerstag, 10.08.

Galater 3,25  
<sup>25</sup> Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Erzieher;

Freitag, 11.08.

8. Studienanleitung 13.-19.08.

Sonntag, 13.08.

Galater 3,26-29  
<sup>26</sup> denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben in Christus Jesus.  
<sup>27</sup> Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.  
<sup>28</sup> Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.  
<sup>29</sup> Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft <und> nach <der> Verheißung Erben.

Montag, 14.08.

Galater 4,1-3  
**1 Ich sage aber: Solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist;**  
<sup>2</sup> sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist.  
<sup>3</sup> So waren auch wir, als wir Unmündige waren, unter die Elemente der Welt versklavt;

## Dienstag, 15.08.

Galater 4,4-5

<sup>4</sup> als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter <dem> Gesetz,  
<sup>5</sup> damit er die loskaufte<, die> unter <dem> Gesetz <waren>, damit wir die Sohnschaft empfangen.

## Mittwoch, 16.08.

Galater 4,6-7

<sup>6</sup> Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater!  
<sup>7</sup> Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott.

## Donnerstag, 17.08.

Galater 4,8-11

<sup>8</sup> Damals jedoch, als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr denen, die von Natur nicht Götter sind;  
<sup>9</sup> jetzt aber habt ihr Gott erkannt - vielmehr seid ihr von Gott erkannt worden. Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von Neuem dienen wollt?  
<sup>10</sup> Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre.  
<sup>11</sup> Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe.

## Freitag, 18.08.

9. Studienanleitung 20.-26.08.

## Sonntag, 20.08.

Galater 4,12

<sup>12</sup> Seid wie ich! Denn auch ich <bin> wie ihr, Brüder, ich bitte euch; ihr habt mir nichts zuleide getan.

2. Thessalonicher 3,7-9

<sup>7</sup> Denn ihr selbst wisst, wie man uns nachahmen soll; denn wir haben unter euch nicht unordentlich gelebt,  
<sup>8</sup> noch haben wir von jemand Brot umsonst gegessen, sondern wir haben mit Mühe und Beschwerde Nacht und Tag gearbeitet, um keinem von euch beschwerlich zu fallen.  
<sup>9</sup> Nicht, dass wir nicht das Recht <dazu> haben, sondern damit wir uns euch zum Vorbild geben, damit ihr uns nachahmt.

1. Korinther 10,32.33

<sup>32</sup> Seid unanstößig, sowohl für Juden als auch für Griechen als auch für die Gemeinde Gottes,  
<sup>33</sup> wie auch ich in allen Dingen allen zu gefallen strebe, dadurch, dass ich nicht meinen Vorteil suche, sondern den der vielen, dass sie gerettet werden.

1. Korinther 11,1

**1 Seid meine Nachahmer, wie auch ich Christi !**

## Montag, 21.08.

Galater 4,12-16

<sup>12</sup> Seid wie ich! Denn auch ich <bin> wie ihr, Brüder, ich bitte euch; ihr habt mir nichts zuleide getan.

<sup>13</sup> Ihr wisst aber, dass ich euch einst in Schwachheit des Fleisches das Evangelium verkündigt habe,

<sup>14</sup> und die Versuchung, die euch mein Fleisch verursachte, habt ihr nicht verachtet noch verabscheut, sondern wie einen Engel Gottes nahm ich auf, wie Christus Jesus.

<sup>15</sup> Wo <ist> nun eure Glückseligkeit? Denn ich bezeuge euch, dass ihr, wenn möglich, eure Augen ausgerissen und mir gegeben hättet.

<sup>16</sup> Bin ich also euer Feind geworden, weil ich euch die Wahrheit sage?

## Dienstag, 22.08.

Galater 4,17-18

<sup>17</sup> Sie eifern um euch nicht gut, sondern sie wollen euch ausschließen, damit ihr um sie eifert.

<sup>18</sup> Gut ist aber, allezeit im Guten zu eifern, und nicht nur, wenn ich bei euch anwesend bin.

## Mittwoch, 23.08.

Galater 4,19

<sup>19</sup> Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt gewonnen hat -

## Donnerstag, 24.08.

Galater 4,20

<sup>20</sup> ich wünschte aber, jetzt bei euch anwesend zu sein und meine Stimme zu wandeln, denn ich bin wegen euch im Zweifel.

## Freitag, 25.08.

10. Studienanleitung 27.08.-02.09.

## Sonntag, 27.08.

Galater 4,21-24

<sup>21</sup> Sagt mir, die ihr unter <dem> Gesetz sein wollt, hört ihr das Gesetz nicht?  
<sup>22</sup> Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, einen von der Magd und einen von der Freien;  
<sup>23</sup> aber der von der Magd war nach dem Fleisch geboren, der von der Freien jedoch durch die Verheißung.  
<sup>24</sup> Dies hat einen bildlichen Sinn; denn diese <Frauen> bedeuten zwei Bündnisse: Eines vom Berg Sinai, das in die Sklaverei hineingebeut, das ist Hagar;

1. Mose 21,1-21

**1 Und der HERR suchte Sara heim, wie er gesagt hatte, und der HERR tat an Sara, wie er geredet hatte.**

<sup>2</sup> Und Sara wurde schwanger und gebar dem Abraham einen Sohn in seinem Alter, zu der bestimmten Zeit, die Gott ihm gesagt hatte.

<sup>3</sup> Und Abraham gab seinem Sohn, der ihm geboren worden war, den Sara ihm geboren hatte, den Namen Isaak.

<sup>4</sup> Und Abraham beschnitt seinen Sohn Isaak, als er acht Tage alt war, wie Gott ihm geboten hatte.

<sup>5</sup> Abraham aber war hundert Jahre alt, als ihm sein Sohn Isaak geboren wurde.

<sup>6</sup> Und Sara sagte: Gott hat mir ein Lachen bereitet; jeder, der es hört, wird mir zulachen.

<sup>7</sup> Und sie sagte: Wer hätte <je> dem Abraham verkündet: Sara stillt einen Sohn! Denn ich habe <ihm> in seinem Alter einen Sohn geboren.

<sup>8</sup> Und das Kind wuchs und wurde entwöhnt; und an dem Tag, als Isaak entwöhnt wurde, bereitete Abraham ein großes Mahl.

<sup>9</sup> Und Sara sah den Sohn der Ägypterin Hagar, den diese dem Abraham geboren hatte, scherzen.

<sup>10</sup> Da sagte sie zu Abraham: Vertreibe diese Magd und ihren Sohn, denn der Sohn dieser Magd soll nicht mit meinem Sohn Erbe werden, mit Isaak!

<sup>11</sup> Und dieses Wort war sehr übel in Abrahams Augen um seines Sohnes willen.

<sup>12</sup> Aber Gott sprach zu Abraham: Lass es nicht übel sein in deinen Augen, wegen des Jungen und wegen deiner Magd; in allem, was Sara zu dir sagt, höre auf ihre Stimme! Denn nach Isaak soll dir <die> Nachkommenschaft genannt werden.

<sup>13</sup> Doch auch den Sohn der Magd werde ich zu einer Nation machen, weil er dein Nachkomme ist.

<sup>14</sup> Und Abraham machte sich früh am Morgen auf, und er nahm Brot und einen Schlauch Wasser und gab es der Hagar, legte es auf ihre Schulter und <gab ihr> das Kind und schickte sie fort. Da ging sie hin und irrte in der Wüste von Beerscheba umher.

<sup>15</sup> Als aber das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen der Sträucher;

<sup>16</sup> und sie ging und setzte sich gegenüber hin, einen Bogenschuss weit entfernt, denn sie sagte <sich>: Ich kann das Sterben des Kindes nicht ansehen. So setzte sie sich gegenüber hin, erhob ihre Stimme und weinte.

<sup>17</sup> Gott aber hörte die Stimme des Jungen. Da rief der Engel Gottes der Hagar vom Himmel zu und sprach zu ihr: Was ist dir, Hagar? Fürchte dich nicht! Denn Gott hat auf die Stimme des Jungen gehört, dort wo er ist.

<sup>18</sup> Steh auf, nimm den Jungen, und fasse ihn mit deiner Hand! Denn ich will ihn zu einer großen Nation machen.

<sup>19</sup> Und Gott öffnete ihre Augen, und sie sah einen Wasserbrunnen; da ging sie hin und füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Jungen zu trinken.

<sup>20</sup> Gott aber war mit dem Jungen, und er wurde groß und wohnte in der Wüste; und er wurde ein Bogenschütze.

<sup>21</sup> Und er wohnte in der Wüste Paran, und seine Mutter nahm ihm eine Frau aus dem Land Ägypten.

### Montag, 28.08.

Galater 4,24-25  
<sup>24</sup> Dies hat einen bildlichen Sinn; denn diese <Frauen> bedeuten zwei Bündnisse: Eines vom Berg Sinai, das in die Sklaverei hineingebeiert, das ist Hagar; <sup>25</sup> denn Hagar ist der Berg Sinai in Arabien, entspricht aber dem jetzigen Jerusalem, denn es ist mit seinen Kindern in Sklaverei.

### Dienstag, 29.08.

Galater 4,26  
<sup>26</sup> Das Jerusalem droben aber ist frei, <und> das ist unsere Mutter.

### Mittwoch, 30.08.

Galater 4,27.28  
<sup>27</sup> Denn es steht geschrieben: »Freue dich, du Unfruchtbare, die du nicht gebierst! Brich <in Jubel> aus und rufe laut, die du keine Geburtswehen erleidest! Denn viele sind die Kinder der Einsamen, mehr als <die> derjenigen, die den Mann hat.«  
<sup>28</sup> Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak, Kinder der Verheißung.

Jesaja 54,1  
**1 Juble, du Unfruchtbare, die nicht geboren, brich in Jubel aus und jauchze, die keine Wehen gehabt hat! Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten, spricht der HERR.**

### Donnerstag, 31.08.

Galater 4,29  
<sup>29</sup> Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist <Geborenen> verfolgte, so <ist es> auch jetzt.

### Freitag, 01.09.

Galater 4,30.31  
<sup>30</sup> Aber was sagt die Schrift? »Stoße die Magd und ihren Sohn hinaus! Denn der Sohn der Magd soll nicht mit dem Sohn der Freien erben.«  
<sup>31</sup> Daher, Brüder, sind wir nicht Kinder einer Magd, sondern der Freien.

11. Studienanleitung 03.-09.09.

### Sonntag, 03.09.

Galater 5,1  
**1 Für die Freiheit hat Christus uns frei gemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!**

### Montag, 04.09.

Galater 5,2-4  
<sup>2</sup> Siehe, ich, Paulus, sage euch, dass Christus euch nichts nützen wird, wenn ihr euch beschneiden lasst.  
<sup>3</sup> Ich bezeuge aber noch einmal jedem Menschen, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist.  
<sup>4</sup> Ihr seid von Christus abgetrennt, die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; ihr seid aus der Gnade gefallen.

### Dienstag, 05.09.

Galater 5,5.6  
<sup>5</sup> Wir nämlich erwarten durch <den> Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit.  
<sup>6</sup> Denn in Christus Jesus hat weder Beschneidung noch Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern <der> durch Liebe wirksame Glaube.

### Mittwoch, 06.09.

Galater 5,7-10  
<sup>7</sup> Ihr lieft gut. Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen?  
<sup>8</sup> Die Überredung ist nicht von dem, der euch beruft.  
<sup>9</sup> Ein wenig Sauerteig durchsäuert den ganzen Teig.  
<sup>10</sup> Ich habe Vertrauen zu euch im Herrn, dass ihr nicht anders gesinnt sein werdet. Wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei.

### Donnerstag, 07.09.

Galater 5,11.12  
<sup>11</sup> Ich aber, Brüder, wenn ich noch Beschneidung predige, warum werde ich noch verfolgt? Dann ist ja der Anstoß des Kreuzes beseitigt.  
<sup>12</sup> Meinetwegen können sie, die euch beunruhigen, sich auch verschneiden lassen.

### Freitag, 08.09.

Galater 5,13-15  
<sup>13</sup> Denn [ihr] seid zur Freiheit berufen worden, Brüder. Nur <gebraucht> nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe!  
<sup>14</sup> Denn das ganze Gesetz ist in [einem] Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«  
<sup>15</sup> Wenn ihr aber einander beißt und frisst, so seht zu, dass ihr nicht voneinander verzehrt werdet!

12. Studienanleitung 10.-16.09.

### Sonntag, 10.09.

Galater 5,16.17  
<sup>16</sup> Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Begierde des Fleisches nicht erfüllen.  
<sup>17</sup> Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf, der Geist aber gegen das Fleisch; denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

### Montag, 11.09.

Galater 5,18  
<sup>18</sup> Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter <dem> Gesetz.

### Dienstag, 12.09.

Galater 5,19-21  
<sup>19</sup> Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,  
<sup>20</sup> Götzendienst, Zauberei, Feindschaften, Streit, Eifersucht, Zornausbrüche, Selbstsüchteleien, Zwistigkeiten, Parteiungen,  
<sup>21</sup> Neidereien, Trinkgelage, Völlereien und dergleichen. Von diesen sage ich euch im Voraus, so wie ich vorher sagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

## Mittwoch, 13.09.

Galater 5,22-23

<sup>22</sup> Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, <sup>23</sup> Sanftmut, Enthaltbarkeit. Gegen diese ist das Gesetz nicht <gerichtet>.

1. Korinther 13

**1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, aber keine Liebe habe, so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.**

<sup>2</sup> Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiß, und wenn ich allen Glauben habe, sodass ich Berge versetze, aber keine Liebe habe, so bin ich nichts.

<sup>3</sup> Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung <der Armen> austerte und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich Ruhm gewinne, aber keine Liebe habe, so nützt es mir nichts.

<sup>4</sup> Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, <sup>5</sup> sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu,

<sup>6</sup> sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit,

<sup>7</sup> sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.

<sup>8</sup> Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

<sup>9</sup> Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;

<sup>10</sup> wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.

<sup>11</sup> Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.

<sup>12</sup> Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin.

<sup>13</sup> Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.

## Donnerstag, 14.09.

Galater 5,24-25

<sup>24</sup> Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.

<sup>25</sup> Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns dem Geist folgen!

## Freitag, 15.09.

Galater 5,26

<sup>26</sup> Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir einander herausfordern, einander beneiden!

## 13. Studienanleitung 17.-23.09.

### Sonntag, 17.09.

Galater 6,1

**1 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst!**

Matthäus 18,23-35

<sup>23</sup> Deswegen ist es mit dem Reich der Himmel wie mit einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.

<sup>24</sup> Als er aber anfang abzurechnen, wurde einer zu ihm gebracht, der zehntausend Talente schuldete.

<sup>25</sup> Da er aber nicht zahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und die Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und <damit> zu bezahlen.

<sup>26</sup> Der Knecht nun fiel nieder, bat ihn kniefällig und sprach: Herr, habe Geduld mit mir, und ich will dir alles bezahlen.

<sup>27</sup> Der Herr jenes Knechtes aber wurde innerlich bewegt, gab ihn los und erließ ihm das Darlehen.

<sup>28</sup> Jener Knecht aber ging hinaus und fand einen seiner Mitknechte, der ihm hundert Denare schuldig war. Und er ergriff und würgte ihn und sprach: Bezahl, wenn du etwas schuldig bist!

<sup>29</sup> Sein Mitknecht nun fiel nieder und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, und ich will dir bezahlen.

<sup>30</sup> Er aber wollte nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er die Schuld bezahlt habe.

<sup>31</sup> Als aber seine Mitknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt und gingen und berichteten ihrem Herrn alles, was geschehen war.

<sup>32</sup> Da rief ihn sein Herr herbei und spricht zu ihm: Böser Knecht! Jene ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich batest.

<sup>33</sup> Solltest nicht auch du dich deines Mitknechtes erbarmt haben, wie auch ich mich deiner erbarmt habe?

<sup>34</sup> Und sein Herr wurde zornig und überlieferte ihn den Folterknechten, bis er alles bezahlt habe, was er ihm schuldig war.

<sup>35</sup> So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergebt.

## Montag, 18.09.

Galater 6,1.3-5

**1 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht. Und dabei gib auf dich selbst acht, dass nicht auch du versucht wirst!**

<sup>3</sup> Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, während er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst.

<sup>4</sup> Ein jeder aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er nur im Blick auf sich selbst Ruhm haben und nicht im Blick auf den anderen;

<sup>5</sup> denn jeder wird seine eigene Bürde tragen.

Römer 2, 1-4

**1 Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, Mensch, jeder, der da richtet; denn worin du den anderen richtest, verdammt du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe.**

<sup>2</sup> Wir wissen aber, dass das Gericht Gottes der Wahrheit entsprechend über die ergeht, die so etwas tun.

<sup>3</sup> Denkst du aber dies, Mensch, der du die richtest, die so etwas tun, und dasselbe verübst, dass du dem Gericht Gottes entfliehen wirst?

<sup>4</sup> Oder verachtest du den Reichtum seiner Gütigkeit und Geduld und Langmut und weißt nicht, dass die Güte Gottes dich zur Buße leitet?

## Dienstag, 19.09.

Galater 6,2.5

<sup>2</sup> Einer trage des anderen Lasten, und so werdet ihr das Gesetz des Christus erfüllen. <sup>5</sup> denn jeder wird seine eigene Bürde tragen.

Lukas 7,36-47

<sup>36</sup> Es bat ihn aber einer der Pharisäer, dass er mit ihm essen möge; und er ging in das Haus des Pharisäers und legte sich zu Tisch.

<sup>37</sup> Und siehe, <da war> eine Frau in der Stadt, die eine Sünderin war; und als sie erfahren hatte, dass er in dem Haus des Pharisäers zu Tisch lag, brachte sie eine Alabasterflasche mit Salböl,

<sup>38</sup> trat von hinten an seine Füße heran, weinte und fing an, seine Füße mit Tränen zu benetzen, und trocknete sie mit den Haaren ihres Hauptes. <Dann> küsste sie seine Füße und salbte sie mit dem Salböl.

<sup>39</sup> Als aber der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, sprach er bei sich selbst und sagte: Wenn dieser ein Prophet wäre, so würde er erkennen, wer und was für eine Frau <das ist>, die ihn anrührt; denn sie ist eine Sünderin.

<sup>40</sup> Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Simon, ich habe dir etwas zu sagen. Er aber sagt: Lehrer, sprich! -

<sup>41</sup> Ein Gläubiger hatte zwei Schuldner; der eine schuldete fünfhundert Denare, der andere aber fünfzig;

<sup>42</sup> da sie aber nicht zahlen konnten, schenkte er es beiden. Wer nun von ihnen wird ihn am meisten lieben?

<sup>43</sup> Simon aber antwortete und sprach: Ich nehme an, <der,> dem er das meiste geschenkt hat. Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geurteilt.

<sup>44</sup> Und sich zu der Frau wendend, sprach er zu Simon: Siehst du diese Frau? Ich bin in dein Haus gekommen, du hast mir kein Wasser für meine Füße gegeben; sie aber hat meine Füße mit Tränen benetzt und mit ihren Haaren getrocknet.

<sup>45</sup> Du hast mir keinen Kuss gegeben; sie aber hat, seitdem ich hereingekommen bin, nicht abgelassen, meine Füße zu küssen.

<sup>46</sup> Du hast mein Haupt nicht mit Öl gesalbt; sie aber hat mit Salböl meine Füße gesalbt.

<sup>47</sup> Deswegen sage ich dir: Ihre vielen Sünden sind vergeben, denn sie hat viel geliebt; wem aber wenig vergeben wird, der liebt wenig.

Lukas 19,1-10

**1 Und er ging hinein und zog durch Jericho.**

<sup>2</sup> Und siehe, <da war> ein Mann, mit Namen Zachäus genannt, und der war ein Oberzöllner und war reich.

<sup>3</sup> Und er suchte Jesus zu sehen, wer er sei; und er konnte es nicht wegen der Volksmenge, denn er war klein von Gestalt.

<sup>4</sup> Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, damit er ihn sah; denn er sollte dort durchkommen.

<sup>5</sup> Und als er an den Ort kam, sah Jesus auf und erblickte ihn und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilends herab! Denn heute muss ich in deinem Haus bleiben.

<sup>6</sup> Und er stieg eilends herab und nahm ihn auf mit Freuden.

<sup>7</sup> Und als sie es sahen, murrten alle und sagten: Er ist eingekehrt, um bei einem sündigen Mann zu herbergen.

<sup>8</sup> Zachäus aber stand und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte meiner Güter gebe ich den Armen, und wenn ich von jemand etwas durch falsche Anklage

genommen habe, so erstatte ich es vierfach. <sup>9</sup> Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Haus Heil widerfahren, weil auch er ein Sohn Abrahams ist; <sup>10</sup> denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

## Mittwoch, 20.09.

### Donnerstag, 21.09.

Galater 6,6-10

<sup>6</sup> Wer im Wort unterwiesen wird, gebe aber dem Unterweisenden an allen Gütern Anteil!

<sup>7</sup> Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten.

<sup>8</sup> Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

<sup>9</sup> Lasst uns aber im Gutestun nicht müde werden! Denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.

<sup>10</sup> Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens!

## Freitag, 22.09.

Galater 6,3

<sup>3</sup> Denn wenn jemand meint, etwas zu sein, während er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst.